

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bienenkorb Deß Heil. Röm. Im[m]enschwarms, seiner Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnaußnäster, Brämengeschwürm und Wespengetöß

Marnix, Philips van

Christlingen [i.e. Straßburg], [ca. 1601]

Das Erste Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-102486

Das Dritte Stück der Aufle-

gung des Brieffs M. Gentiiani Heruets. Dar-
in von der Ohrenbeicht / von den Sacramenten des
Ehestands / von Zweyerley Schmirung / der Fir-
mung vnd des H. Deles gehan-
delt wird.

Das Erste Capitel.

Von der Röm. Lauren oder Ohrenbeicht / vnd
ihrem Nutz: Auch bestätigung desselben auß der Schrift
Das ist: Wie die Röm. Bienen vnd Hummeln in
ihrem Schwarm einander zumummeln /
zuzumfsen / brumfsen vnd
sumfsen:

Wen folget dann das dritte Stück des Brieffs
M. Gentiiani: darin er sich sehr verwundert / das
diese neue Euangelische Predicanten die Ohren-
beicht wöllen absetzen. Was Mäufnest / wie müßt das
zugehn?

Doch vnser Heil Mutter / so scharff befohlen hat / bey
straffewiger verdammuß / das ein jeglicher der von bey-
den Naturen ist (ich denck / halb Mänlin / vnd halb
Weiblin) so bald er zu seinem verstand jaren Kompt / soll
zuminsten ein mal im Jar alle seine Sünde sein be-
sonderen Priester beichten / ja außbeichten: doch diß als
korne von den Todtsünden verstanden: wie solchs die
Glosse vber den Text außlegt. Sintemal die tägliche
reggeliche Sünden wol mit ein Paternoster etlichen
ropffen Weyhwassers / sauber gnug mögen abgewä-
schen werden.

Dis sind Papst
Innocentij des
3. eigene wort in
general Concilio
beschlossen / vnd
inn die Decreten
gesetzt.
Omnis vtriusque
que seruis de pes
nitentia et res
missionibus.

Wie

Des Dritten Stucks Erst Cap.

Wie döiffen doch diese Keger hierwider etwas reden? Wer es nicht eben so viel, als ob sie vnserer lieben Mutter der Heil. Kirchen beide Augē auß dem Kopff stechen wolten? Dann diese Ohrenbeicht / ist ihr vnzweiffentlich ein par Augen werth: Nämlich fürs ein / damit sie alle heimlichkeiten vnd verborgne anschlāg aller König vnd Fürsten dieser Welt kan sehen vnd vernemmen: Durch welches sie zu fridlichem Besitz der Regierung aller Herrschafften vndd Königreich ist kommen. Fürs andern damit sie in die innersten Busen der jungen Meydlin vnd betrübtten Fräwen sehen vndd tasten kan / dadurch ihre heimlichkeiten zu erkündigen vnd zuerfahren: Vnd schon darnach solche liebe Busß auffzulegen / das ihre geänstigte gewissen getröst / vndd ihre herzen mercklich erleichtert werden. Wie manchmahl haben die Heil. Pfaffen vnd Mönch den betrübtten vnfruchtbarē Fräwlin inn ihrer Ohrenbeicht so guten rath gegeben / das sie dardurch bald fröliche Mütter worden sind: Vnd von derselbigen zeit zu ihren H. Beichwärtern solche innerliche lieb / als zu ihren eygnen Männern selbst bekommen.

Ohrenbeicht ist ein Brillenfurter. Rundschaftertische Beichwärter.

Busen auchterisch Busß Vätter oder der Busen Väter oder Väter.

Bruder Cornelius der Hütersreicher von Bruck / genstet nacktende Weiber zu absterbüß des Fleisches.

D Adams Rint.

Dise Weiber zu Bruck büßen wie ein Rat inn

Ja es war noch auff diesen tag ein guter heiliger Grambruder zu Bruck / mit namen Bruder Cornelius der Geyßler / der durch mittel dieser heiligen Ohrenbeicht ein grosse menig Weiber ihres Fleisches abzusterven vnd sich zu demütige auff folgend weiß zulehren pflag. Nämlich das sie zu vollstreckung ihrer busß vndd ab solution ihrer sünden / Maternackend auff händen vnd füßen zu jrem heil. Beichwärter mußten kriechen. Vnd wann er merckte / das das fleisch nit genugsam abgestorben was / nam er ein Kuhr / vndd Capitel sie hinden her damit biß sie vollkommene busß gewürcket hattē. Darnach hat man ein ganz Buch von dieser Bruder Cornelius Feuerfundener büßung mit Ruten sitzen vñ seine eigen

Von tigen Taff welches in Bruder da dem Heyl. Heylthum

Sehet d sein worden lin zu solche gen? Wie gedacht sch Papsst Elen haben könn trarius der recht / das Diacon ein beicht hatte. mer bog M oder Hugen der H. Kirch ers so leicht Ohrenmitck ders zu wie von Nauarhan haben / vnd ander hände bekom allem ihrem er so bald vber Aber wir wol lassen haben / stro essen / was (stomus des)

Von der Röm. Lauren oder Ohrenbeicht. 176

tigen Nasenschandhürischen Predigen hat beschrieben: einer speisfamet
welches im Kürze Jesuwalt Pichhart seinem Ordens vber dem speck.
Bruder dem Hennengreifenden Frater Nasen / sampt
dem Heyligen Brotkorb der Wärdigen Römischen
Heythumbs procken wird wissen zu verehren.

Sehet doch/ wann die H. Ohrenbeicht sollt abgestellt
sein worden/ wie solt doch diser Meidlinfiker dise E. Fräw-
lin zu solcher andacht vnd absterbung haben können brin-
gen? Wie solt auch vnser E. Mutter die H. Kirch/ die ob-
gedacht schöne liebliche gemeinschaft der Weiber/ die
Papst Elemens befohlen gehabt/ ohne diese Ohrenbeicht
haben können ins werck richren. Derenwegen hat Ne-
ctarius der Bischoff zu Constantinopel fürwar groß vn-
recht / das er die Beicht darumb abthar: Weil allein ein
Diacon einer Ohrenbläserin auff dem vnderhembd ge-
beicht hatte. Ey was es nicht ein groß ding? Er muß sam-
mer boz Malchus sawohr ein vergönstiger Lutherischer
oder Hugenor sein gewesen. Die weil er seiner E. Mutter
der H. Kirchen Einsetzung nicht mehr achtete/ dann das
es so leichtlich abschafft / weil einer in der Ohrenbeicht
Ohrenmickel gesucht hat. Es geht fürwar heut noch an-
ders zu/ wie inn den Tragischen Historien der Königin
von Nauarr zusehen. Was solt erst dieser Bischoff ge-
than haben/ wän er den Dutenfiker Bruder Cornelium
vnd andere dergleichen Ohrenmickelsucher vnter die
hände bekommen hette? Er würd warlich die Beicht mit
allem ihrem plunder an Galgen gejagt haben: sintemal
er so bald vber ein solch geringe sach sich hat entrüster.
Aber wir wollen diesen vergönstigen Mann ein guts jar
lassen haben/ der nicht leiden mag/ das die Gänß Haber-
stoo essen/ wann sie darzu kommen. Ob schon auch Chry-
stomus desselben Nectarischen Geystes gewest ist/ vnd

Bischoff Nectarius.
Im Jar 295.
D Laurenbeicht.
Dif beschreibet
die historia Tragic.
partit. im 9 buch
cap. 35.

Königin von
Nauarr Historie
Tragica.

Chrysost. vber
den 51. Psalm vs
in der 3. homie
sten. vber das 12.
cap. Heb. von der
Duff.

Na die

Des Dritten Stucks Erst Cap.

die heimliche Beicht ganz vnd gar verworffen hat: Wir haben nichts mit ihm zuthun: Wir wollen vnser Ohren beicht wol ohn ihn erhalten: Ja vnd sollen alle die Doctores der Kirchen auß ihren spiritus springen. Dann wie gesagt/so wer es schier so gut/ das die lieb Messig abgestelt vnd in ewigkeit begraben würd/ als das kein Ohren beicht mehr sein solt. Da soll sich vnser E. Mütter die H. Kirch wol für hüten/ das sie ein solche nütze zutragliche sache/ vnd solchen guten Nothfall der Leut vnd ihrer gewissen vmb dieser Kezer willen abstellen solte. Inmünderheit da sie so fest in der Schrift bestchet/ wie Schneeballen in der heißen Ofenkachel. Inmassen dann hie auß M. Ventians folgenden Beweis klärllich zusehen.

*O wehr dich
Ohrenbeicht/ die
Mes wu sindt.*

Item 36.

Steht dort nit geschriben (sagt er) W. in ihre Sünde vergebt/ dem sollen sie vergeben sein. Nun kan man jammers nicht vergeben/ es sey dann das man der sachen wissens habe: Vnd die sache kan nicht erkant noch wissenschaftt werden/ man beicht sie dann/ es geschreihn offentlich oder heimlich. Nun aber ist vnzweifflich (sagt er) das die heimliche sächlicher dann die offentliche abgange.

*Welchem jr die
Sünde ver-
gibt/10.*

Sehe lieber Leser/ hie ist die sache so klar vnd hell/ das es ein Blinder so wol im finstern/ als ohne ein Liecht sehen solt. Dann obs schon sacht/ das vnser Herr daselbst vom dienst des Predigampts des Euangelij redt/ das den so da glauben/ dardurch vergebung ihrer sünden verfürdigt werde.

Acto. 16.

Gleich wie er solches außlegt/ sagend/ das Paulus der Blinden augen eröfthen werde/ auff das sie sich von der finsternuß zu dem Liecht/ vnd von der macht des Teuffels zu Gott bekeren werden/ Auff das sie vergebung ihrer Sünden empfangen/ vnd das Liecht empfangen.

Nö. Bin

*sampt dene
liger sein.*

Darau

diesem gebo

beicht hörn d

Predig vnd

auch ob es sch

haben auß

das die Heyl

vnd vorstel

erschlagen/

sancten/ Ste

das sie der Le

die zeit nun a

sein nun ein b

haben empfan

ten in die Oh

und legen auß

si auß. Der

garnus mit d

als wolt ein

well er das Ri

wol die H. Rit

diese Ohrenbe

Als da der

und gemacht

stren vnd opff

Dann da

vnd beicht dei

Wie er dir außfl

aus sagt/ Beic

anders nich

ffen hat: Wie vnser Ohren die Docto. Dann wie Meß feigt abge. s kein Ohren. Mutter die H. ze zum ägliche. ut vnnnd ihrer. Tote. Innfert. wie Schne. fffen dann sie. rlich zusehen. W. m ihr die. ein. Nun kan. das man der. erkant noch. / es geschiede. it vnzweiffel. n die offent. d hell das es. a leicht sehen. n daselbst vom. ot/ das denen. den verfür. y das Paulus. F das sie sich. n der macht. F das sie ver. d das Lrebe. sampt

Sampt denen/so durch den Glauben inn Christo gehets lger sein.

Darauff der Apostel Paulus klärlich anzeigt/das er diesem gebot nachgekommen seye: Nicht mit Ohrenbeicht hören der Weiber/ sonder mit dem Euangelio oder Predig vnd verkündigung der vergebung der Sünden: auch ob es schon Chrysostomus vnnnd alle alte Väiter also haben aufgelegt Nicht desweniger inn betrachtung das die H.eyl. Kirch/ die Bischoff/Priester/ oder Eltessen vnnnd vorsteher der Kirchen des lastes des predigens hat einschlagen/ vnnnd solches den stummen Gögen/Plochsaneten/ Steinbeitigen vnnnd Wandgemälen befohlen/ das sie der Leyen Bücher vnd Prediger sein sollen/ so ist die zeit nun all zu sehr verändert: Also das da die Pfaffen nun ein bessern geschmack inn der heimlichen beicht haben empfangen/ so plagen sie die vergebung der Sünden in die Ohren: geben die Absolution mit einem kreuz/ vnd legen auff diesen verstand die vorgehörte wort Christi auß. Derhalben kein wunder ist/ das vnser Keinnigamus mit diesem Text also hefftig pochet vñ schnurret/ als wolt ein Hurn auß S. Nicheglaß fenster aufstossen/ weil er das Kirchen vrtheil auff seiner seiten hat. Wie wol die H. Kirch noch viel andere klare Schrifften weiß diese Ohrenbeicht zubefestigen.

Chrysosto. 96:2
das 23. capitel
Matth. in Luc. 22
44. Homilia.

Wey die Gögen
lehren/so müssen
die Pfaffen zus
hören.

Als da der Herr zum Aufsetzigen/ nach dem er ihn gesand gemacht/ sagt: Gehe hin vnd zeige dich den Pries tern vnd opffere deine gabe/ wie Moses befohlen hat.

Matth. 8.
Marc. 1.
Luc. 7.
Dise zeugnissen
zicher Edius/ ja
alle Catholische.
Scribz vnd
Pharisei.
zu gegenwertis
gem handel an.
Jacobi 5.

Dann das ist anders nicht gesagt: Dann gehe hin/ vnnnd beicht deinem eignen Pfaffen/ vnnnd ihue die Buß die er dir auflegen wirdt. Vnnnd desgleichen da Jaco nis sagt / Weichret einander ewere sünde : Damit hat er anders nichts wöllen sagen/ dann/ sucht irgends

Des Dritten Stucks Ander Cap.

Beicht einander/
heißt beichtet den
Pfaffen.

ein Münchlin oder Pfaffen/ dem ihr ewere sachen erkla-
ret/ vnd ihm von stück zu stück all ewere erbare händel er-
zählet: er wird euch bald Ablass zu sprechen wissen/ wann
ihr in sechs/ echtes ein stucks gelts sehen lasset. Dann (Ein-
ander) ist so viel bey vnser 8 Mutter der H. Kirchen ge-
sagt/ als den Pfaffen vnd München allein. Vnnd der
halben/ weil Jacobus am selben ort gleich darzu seget/ Bi-
biter füreinander: so mögen wir das auch also verstehen
als ob er sagen wolt/ bettet allein für Münch vnd Pfaf-
fen/ das die Welt des wustes ledig vnnnd das Fegsam
daruon erfüllt werde.

Es sind noch viel Schrifften mehr/ dardurch die Ert-
ohrenbeicht befestiget wirdt: die mag man bey dem Ert-
oder Ruardo Tapparto/ oder andern dergleichen Schri-
fegern suchen: Wir benügen vns an wenigen/ als ein-
der sein Gebett mit einem Engelischen gruß oberlaufft.
Was solt man allzeit mit Christi Gebett Gott beichten/
so man doch inn Christi Namen die wenigsten Kirchen
finder geweiht/ da ein geschnittz Marienbild viel hundert
tausent Kirchen hat/ dahin man Walfahrt thut. Des
halben ziehen wir nun mit ehren ab/ wie ein Kaß auß dem
Taubhauß.

Das Ander Capitel.

Weshe das 2.
vnd 18. cap. des
andern Stucks.

Von Sacramenten der sibben Weihen / des
Ehestands/ vnd des H. Dels: Sampt Läuterung
der zahl der sibben Sacramen-
ten.

Sacrament der
sibben Weihen
oder Pfaffen
orden.

Darnach kompt M. Gentian auff die andern
Sacrament/ vnnnd sagt also: Belangende der
7. Ordines oder Weihorden: ist dann dardurch
schreiber:

von

mit ein außig
lo/ da er sagt
welche dir d
Priester scha
wel gesagte/
vnd Wef
genräger/
Di con gew
se wo ander
171. blat auß
Weiters b

rament ist:
groß geheim
gem ein. Gleich
Enkian den s
mehr gesch

Es ist w
se zeugnusz
die Schrifft n
vmb dies
Staden zeige/
ten: Dann ein
der Welt zuge
stlich so solt es
spruch nich
ung die zw
elche er ein gr
Menschen v
Darnach de
war Ohren
solchem wid
schreiber: